600.08
(a,b)

Bek. d. BStMdI. als Oberster Naturschutzbehörde v. 25. November 1951 Nr. IA 4b — 3678 s 207 über die

Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Unterfranken

Auf Grund des § 6 Abs. 3 der Verordnung zur Durchführung des Reichsnaturschutzgesetzes vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung der Verordnung vom 21. März 1950 (GVBl. S. 70) wurden folgende Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Unterfranken in das Landesnaturschutzbuch eingetragen:

1. Forstabteilung Rohrberg im Landkreis Aschaffenburg
   (Die Lichtwaldung Rohrberg (ältester Eichenbestand) im Hochspessart mit 10,5 ha liegt 2,5 km östlich von Rohrbrunn an der Straße Aschaffenburg—Marktheidenfeld im Forstamtsbezirk Rohrbrunn.)
2. Forstabteilung Metzgergraben und Krone im Landkreis Lohr
   (Das Gebiet mit 7,8 ha liegt 2 km östlich von Weibersbrunn im Spessart an der Straße Weibersbrunn—Rothenbuch.)
3. Rhönhochmoore: Schwarzes Moor — Großes Moor — Kleines Moor im Landkreis Mellrichstadt
   (Das aus drei getrennten Teilen bestehende Gebiet mit 54 ha, 9 ha und 8 ha liegt etwa 4 km bzw. 7 km westlich von Hausen am Eisgraben (Schwarzes Moor Fl.Nr. 7570) und am Stirnberg (Großes Moor Fl.Nr. 8253 und Kleines Moor Fl.Nr. 7953) alle in der Gemarkung Hausen.)
4. Marsberg- und Winterleiten-Ödung im Landkreis Würzburg
   (Das Gebiet mit 23 ha liegt 500 m östlich von Randersacker am Winterleitenweg.)
5. Grundwiese (Hornwiese) im Landkreis Bad Kissingen
   (Das Gebiet mit 2,12 ha liegt im Münnerstädter Wald 4 km südlich von Münnerstadt und 1 km östlich von km 53 der Straße Münnerstadt—Schweinfurt — Fl.Nr. 17 187 der Gemarkung Nüdlingen.)
6. Häuserloh-Wäldchen im Landkreis Bad Kissingen
   (Das Gebiet mit 27,21 ha liegt 4 km südsüdwestlich von Münnerstadt und 150 m westlich von km 53 der Straße Münnerstadt—Schweinfurt — Teilstück der Fl.Nr. 15536½ der Gemarkung Nüdlingen.)
7. Platzer Kuppe in den Landkreisen Brückenau und Bad Kissingen
   (Die Waldungen und Bergtriften mit 26,56 ha [illegible]en 1,5 km nordöstlich von Platz und umfassen [illegible]r. 1236, 1237 Gemarkung Platz, Fl.Nr. 99¼ Gemarkung Forstbez. Waldfenster, Fl.Nr. 991, 1069, 1085 Gemarkung Forstbez. Solzforst.)
8. Edelmannswald und Blaugrashalden im Landkreis Würzburg
   (Die beiden Gebiete mit 16,50 ha und 10,50 ha liegen hintereinander auf den Hängen auf der rechten Seite des Mains in den Gemarkungen Veitshöchheim und Thüngersheim und beginnen 1 km nördlich von Veitshöchheim.)
9. Wurmberg und Possenberg im Landkreis Bad Kissingen
   (Das aus drei Teilen bestehende Gebiet mit zusammen 27,40 ha liegt 5 km südlich von Münnerstadt — nördlich und südlich des Gutshofes Marienthal — in der Bahnabzweigung Rottershausen—Münnerstadt—Stadtlauringen und umfaßt Parz.Nr. 9622 und Teile der Parz.Nr. 8871, 8873, 9614, 9621 der Gemarkung Poppenlauer.)
10. Hainberg und Roth im Landkreis Bad Kissingen
    (Das aus zwei Teilen bestehende Gebiet mit 36,40 Hektar liegt 1,5 km südsüdwestlich von Münnerstadt, 250 km westlich der Bahnlinie am nördlichen Hang des Hainberges und in der Waldabt. Roth (Fl.Nr. 3411 und ein Teil von Fl.Nr. 3410 der Gemarkung Münnerstadt.)
11. Grainberg-Kalbenstein im Landkreis Karlstadt
    (Das zusammenhängende Gebiet mit 89,11 ha liegt auf der rechten Seite des Mains zwischen Gambach und Karlstadt in den Gemarkungen Gambach, Karlstadt und Eußenheim.)
12. Romberg im Landkreis Lohr
    (Das Gebiet mit 27,23 ha liegt unmittelbar südöstlich von Sendelbach in der Gemarkung Lohr.)

Die Anordnungen für diese Naturschutzgebiete und die dazu gehörenden Karten liegen beim Bayerischen Staatsministerium des Innern als Oberster Naturschutzbehörde, bei der Regierung von Unterfranken als höherer Naturschutzbehörde und bei den genannten Kreisverwaltungsbehörden als unteren Naturschutzbehörden auf.

I. A. gez. Platz, Ministerialdirektor

B. St.Anz. Nr. 49/51

VO. d. Regierungspräsidenten in Würzburg — als höhere Naturschutzbehörde — v. 12. 5. 41 76 780 VIII 12, über die „Naturschutzgebiete Edelmannswald und Blaugrashalden" in den Gemarkungen Veitshöchheim und Thüngersheim, Landkreis Würzburg.

Auf Grund der §§ 4, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2, 15 und 16 Abs. 2 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) sowie des § 7 Abs. 1 und 5 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) wird mit Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde folgendes verordnet:

§ 1

Die auf den Hängen der rechten Seite des Mains in den Gemarkungen Veitshöchheim und Thüngersheim, Landkreis Würzburg, liegenden Schutzgebiete werden in dem im § 2 Abs. 1 näher bezeichneten Umfange mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzbuch eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt.

§ 2

(1) A. Das „Naturschutzgebiet Edelmannswald" hat eine Größe von 16,500 ha und umfaßt:

a) in der Gemarkung Veitshöchheim die Parzellen (Flurstücknummern) 3343b, 3353b bis 3356b, 3430b, 3431, 3432, 3442b bis 3470b, 3477¹/₂b, 3636b bis 3639b, 3643b, 3644b, 3644¹/₂b, 3645b bis 3647b, 3650b, 3651b, 3656b, 3657 bis 3679, 3679¹/₂, 3680 bis 3685, 3685¹/₂, 3686 und 3686¹/₂ sowie

Teile der Parzellen (Flurstücknummern) 3338, 3340 bis 3342, 3344 bis 3348, 3349a, 3350a, 3351, 3352, 3437, 3438, 3441, 3470a, 3471¹/₂, 3472 bis 3474, 3475¹/₂, 3475¹/₂, 3476, 3477, 3477¹/₂, 3640 bis 3642, 3648, 3649, 3652 bis 3655 und 3696a;

b) in der Gemarkung Thüngersheim die Parzellen (Flurstücknummern) 3270b bis 3276b, 3276¹/₂b, 3276¹/₂b, 3277b bis 3281b, 3285, 3286, 3289, 3290, 3291b bis 3293b, 3293¹/₂b, 3294b bis 3304b, 3304¹/₂b, 3305b bis 3308b, 3310b, 3317¹/₂b, 3318 bis 3320, 3320¹/₂, 3321 bis 3336 und 3337b

sowie Teile der Parzellen (Flurstücknummern) 3282b, 3283a, 3284, 3288, 3300a, 3309b, 3311, 3313, 3337a, 6112b und 6113.

B. Das „Naturschutzgebiet Blaugrashalden" hat eine Größe von 10,500 ha und umfaßt:

a) in der Gemarkung Veitshöchheim die Parzellen (Flurstücknummern) 3484b, 3485b, 3488b, 3489b, 3490b bis 3492b, 3507b, 3508a und b, 3511b, 3522b, 3523b, 3551, 3555b, 3556b, 3558a und b, 3559¹/₂ bis 3562¹/₂, 3563¹/₂a und b, 3564¹/₂b, 3566b, 3567b, 3570b, 3573¹/₂ und 3576 sowie Teile der Parzellen (Flurstücknummern) 3493 bis 3499, 3502 bis 3506, 3509, 3510, 3512 bis 3520, 3521a, 3524 bis 3527, 3536a, 3537 bis 3539, 3555a, 3556a, 3572¹/₂, 3574 und 3575;

b) in der Gemarkung Thüngersheim, die Parzellen (Flurstücknummern) 3069, 3070b, 3072b bis 3087b, 3087¹/₂b, 3089, 3089¹/₂, 3090, 3090¹/₂b, 3092¹/₂b, 3093b, 3093¹/₂b, 3093 ½b, 3100, 3100 ½, 3100¹/₂, 3103, 3103¹/₂, 3104b, 3110b bis 3112b, 3171a, 3178 bis 3181, 3182a, 3183, 3258¹/₂ und 3259 sowie

Teile der Parzellen (Flurstücknummern) 3071, 3086a, 3087a, 3087¹/₂a, 3096, 3007 uad 3099.

(2) Die Grenzen der Schutzgebiete sind in eine Karte 1:50 000 und eine Katasterhandzeichnung 1:5000 rot eingetragen, die bei der obersten Naturschutzbehörde in Berlin niedergelegt sind. Weitere Ausfertigungen dieser Karten befinden sich bei der Reichsstelle für Naturschutz in Berlin, bei der höheren Naturschutzbehörde in Würzburg, dem Bayerischen Regierungsforstamt in Würzburg, der unteren Naturschutzbehörde in Würzburg und bei den Bürgermeistern in Veitshöchheim und Thüngersheim.

§ 3

Im Bereich des Schutzgebietes ist verboten:

a) Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen,

b) freilebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten, oder Puppen, Larven, Eier oder Nester und sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen, unbeschadet der berechtigten Abwehrmaßnahmen gegen Kulturschädlinge und sonst lästige oder blutsaugende Insekten.

c) Pflanzen oder Tiere einzubringen,

d) eine andere als die nach § 4 Abs. 1 zugelassene wirtschaftliche Nutzung auszuüben,

e) die Wege zu verlassen, zu lärmen, Feuer anzumachen, Abfälle wegzuwerfen oder das Gelände auf andere Weise zu beeinträchtigen,

f) Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengestalt auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen,

g) Bild- und Schrifttafeln anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz des Gebietes hinweisen.

§ 4

(1) Unberührt bleibt

a) die rechtmäßige Ausübung der Jagd,

b) die wirtschaftliche Nutzung in dem bisherigen Umfange unter Beibehaltung der bisherigen Wirtschaftsform.

(2) In besonderen Fällen können Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnungen von mir genehmigt werden.

§ 5

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Bayerischen Reg.-Anzeiger in Kraft.

Würzburg, den 12. Mai 1941.

Der Regierungspräsident
— als höhere Naturschutzbehörde —.
I. V.: Landgraf.